

POLARFORSCHUNG

Herausgegeben

vom Archiv für Polarforschung, Kiel, Arndtplatz 3, Ruf 440 21. Postscheckkonto Hamburg 759 05, Postscheckkonto der Förderungsvereinigung: Hamburg 569 96

Direktor: Dr. Max Grotewahl, Kiel

Stellv. Direktor: Studienrat Kurt Ruthe, Holzminden

Schriftleiter: Studienrat Kurt Ruthe · Verlag: Weserland-Verlag Holzminden

Band III/1955

Heft 1 und 2

25. Jahrgang

Erschienen: 1. August 1958

25 Jahre Zeitschrift »Polar- forschung«

Die Zeitschrift „Polarforschung“ besteht nunmehr 25 Jahre. Im Juni 1931, fünf Jahre nach der Gründung des „Archivs für Polarforschung“, ist ihr erstes Heft erschienen — ein kleines, bescheidenes Heftchen, für die Mitglieder der Förderungsvereinigung gedacht, um sie zweimal im Jahr über die allerwichtigsten Ereignisse, Ergebnisse und Probleme in der Arktis und Antarktis zu informieren.

Bis zum Jahre 1939 ist die „Polarforschung“ von Paul Schmidt redigiert worden, dann übernahm Studienrat Kurt Ruthe, stellvertretender Direktor des Archivs, ihre redaktionelle Leitung. Er übernahm keine leichte Aufgabe. Der 2. Weltkrieg und die Nachkriegsschwierigkeiten haben mit Papiermangel und Lizenzierungszwang viel Sorge bereitet. Aber trotzdem ist die Zeitschrift weiter erschienen. Ein volles Jahr vor allen übrigen deutschen geographischen Zeitschriften hat die „Polarforschung“ die erste publizistische Brücke auf dem Sektor Polarforschung zum Ausland geschlagen und die verlorengegangenen Kontakte mit dem Ausland wiederhergestellt. Heute wird sie in aller Welt gelesen: Mehr als 300 Exemplare gehen allein an sämtliche Polarinstitute und Institutionen verwandter wissenschaftlicher Gebiete in alle Welt. Die „Polarforschung“ wird in 54 außerdeutsche Länder versandt, und Monat für Monat kommen weitere Bestellungen hinzu. Zahlreiche in- und ausländische Wissenschaftler mit klangvollem Namen auf ihrem Fachgebiet sind als Mitarbeiter gewonnen.

Die „Polarforschung“ erfüllt zweifellos eine wissenschaftliche Mission, für die es sich zu arbeiten lohnt. Jetzt, da sie sich anschickt, ihr erstes Jubiläum zu begehen, gilt mein Dank allen in- und ausländischen Freunden, allen Förderern, besonders Herrn Senator Naumann in Achim, und allen denjenigen, die sich nach besten Kräften bemüht haben und bemühen, ihr den Weg zu ebnen.

Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Studienrat Ruthe in Holzminden, in dessen verdienstvollen Händen die Schriftleitung seit nunmehr 16 Jahren ruht.

Grotewahl